

Anhang der SinnerSchrader AG

1 Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „Gesellschaft“) wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss ist in Euro (€) aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt seit dem Einzug im September 2001 linear über die Restdauer des Mietvertrags. Diese wurde mit Beginn des letzten Geschäftsquartals 2002/2003 auf den Zeitpunkt des einmaligen Sonderkündigungsrechts verkürzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Fremdwährungsforderungen sind mit dem Entstehungskurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Sonstige Rückstellungen decken sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Die Bewertung erfolgt in der Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Entstehungskurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bilanziert.

3 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichend zum Vorjahr erfolgt die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile nicht in der Ergebnisverwendungsrechnung nach dem Jahresüberschuss innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral durch Umbuchung in die anderen Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals.

4 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

Tab. 1 | Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten in €	01.09.2004	Zugänge	Abgänge	31.08.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	440.516	86.214	257.256	269.474
Sachanlagen:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	709.190	24.467	20.379	713.278
Mietereinbauten	1.077.648	11.270	4.486	1.084.432
Finanzanlagen:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.838.037	—	—	24.838.037
Beteiligungen	167.900	—	—	167.900
Ausleihungen an Beteiligungen	51.129	—	—	51.129
Gesamt	27.284.420	121.951	282.121	27.124.250
Kumulierte Abschreibungen in €	01.09.2004	Zuführungen	Auflösungen/ Zuschreibungen	31.08.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	411.073	36.454	256.114	191.413
Sachanlagen:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.369	79.309	14.298	414.380
Mietereinbauten	536.195	296.550	1.167	831.578
Finanzanlagen:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.838.037	—	3.500.000	13.338.037
Beteiligungen	167.900	—	—	167.900
Ausleihungen an Beteiligungen	51.129	—	—	51.129
Gesamt	18.353.703	412.313	3.771.579	14.994.437
Nettobuchwerte in €	31.08.2004			31.08.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.443			78.061
Sachanlagen:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.821			298.898
Mietereinbauten	541.453			252.854
Finanzanlagen:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.000.000			11.500.000
Beteiligungen	—			—
Ausleihungen an Beteiligungen	—			—
Gesamt	8.930.717			12.129.813

Durch die positive Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften der SinnerSchrader AG ist zum 31. August 2005 nicht mehr von einer dauerhaften Wertminderung des Beteiligungsansatzes auszugehen. Aufgrund des handelsrechtlichen Wertaufholungsgebots gem. § 280 Abs. 1 HGB wurde eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts um 3,5 Mio. € auf 11,5 Mio. € vorgenommen.

4.2 Sonstige Wertpapiere

Die Position Wertpapiere setzte sich zum 31. August 2004 im Wesentlichen aus Anteilen an Geldmarktfonds sowie geldmarktähnlichen Fonds mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zusammen, die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt waren. Der Bestand war zum 31. August 2005 nahezu vollständig abgebaut.

4.3 Eigene Anteile

Am 31. August 2005 hielt die Gesellschaft 131.347 eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von 131.347 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 1,14 % am Grundkapital. Die eigenen Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 1,53 € erworben und werden im Hinblick auf die Verwendung für die in den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen genannten Zwecke gehalten.

Der Ansatz der eigenen Aktien erfolgt in der Bilanz zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Demgemäß war der Bestand an eigenen Aktien zum 31. August 2005 auf den Schlusskurs dieses Tages von 1,39 € je Aktie abzuwerten. In Höhe des Bilanzansatzes ist eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

Von dem Bestand zum 31. August 2004 von 605.600 eigenen Aktien wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 19.018 Aktien im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen gegen Zahlung des Ausübungspreises von 2,76 € je Aktie an Mitarbeiter ausgegeben und 455.235 Aktien frei über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 3,68 € verkauft.

4.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.818.489 € (Vj.: 2.486.952 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen (1.792.061 €; Vj.: 780.617 €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (39.546 €; Vj.: 338.816 €) und sonstigen Forderungen vor allem im Zusammenhang mit der steuerlichen Organschaft (109.404 €;

Vj.: 823.897 €) zusammen. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (332.336 €; Vj.: 25.334 €), insbesondere aus einem Cashpool, wurden mit den Forderungen saldiert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuerrückforderungen gegen das Finanzamt aus gezahlten Ertragsteuern (172.952 €; Vj.: 568.956 €).

4.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 31.266 € (Vj.: 50.919 €) beinhalten im Wesentlichen auf das Jahr bezogene Zahlungen für Investor-Relations-Dienstleistungen, Wartungsverträge, Beiträge und Versicherungen.

4.6 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. August 2005 11.542.764 €. Es wird durch 11.542.764 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € gebildet.

Die Hauptversammlung vom 28. Januar 2004 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Januar 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 5.770.000 € durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das gem. § 5 Abs. 1 der Satzung bisher bestehende genehmigte Kapital in Höhe von 3.082.236 € aufzuheben. Von dem genehmigten Kapital haben Vorstand und Aufsichtsrat weder im Geschäftsjahr 2004/2005 noch im Geschäftsjahr 2003/2004 Gebrauch gemacht, sodass es zum 31. August 2005 unverändert 5.770.000 € betrug.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Oktober 1999 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 375.000 € zur Gewährung von Rechten zum Bezug von 375.000 Stück nennwertloser Stückaktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen geschaffen („1999 Optionsprogramm“). Zum 31. August 2005 befanden sich 186.343 Optionen des 1999er-Planes mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 19,95 € im Umlauf. Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurden aus dem 1999er-Plan keine Optionen ausgeübt. Im Vorjahr wurden dagegen aus dem 1999er-Plan 2.559 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,76 € ausgeübt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 2000 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 375.000 € zur Gewährung von Rechten zum Bezug von 375.000 Stück nennwertloser Stückaktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen geschaffen („2000 Optionsprogramm“). Zum 31. August 2005 befanden sich 107.794 Optionen des 2000er-Planes mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,37 € im Umlauf. In den Geschäftsjahren 2004/2005 und 2003/2004 wurden aus dem 2000er-Plan 19.018 Optionen bzw. 3.668 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von jeweils 2,76 € ausgeübt.

4.7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage war im Geschäftsjahr 2004/2005 im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

4.8 Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile verringerte sich im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Verwendung von 19.018 eigenen Aktien zur Bedienung von Mitarbeiteroptionen sowie durch den freien Verkauf von 455.235 eigenen Aktien in Höhe des auf diese Aktien entfallenden Anteils an der Rücklage von 743.866 €. Die Rücklage für eigene Anteile erreichte zum 31. August 2005 den Stand von 182.572 € (Vj.: 926.438 €).

4.9 Andere Gewinnrücklagen

Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgte im Umfang von 3.500.000 € gem. § 58 Abs. 2 a AktG, da der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2004/2005 in dieser Höhe durch die Wertaufholung des Beteiligungsansatzes für die Anteile an verbundenen Unternehmen entstand. Von dem verbleibenden Jahresüberschuss wurden gem. § 58 Abs. 2 in Verbindung mit der Satzung der Gesellschaft auf Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat 75 % oder 1.595.817 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Daneben wurden 743.866 € aus der Auflösung der Rücklage für eigene Anteile in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Damit ist sichergestellt, dass die für die Rücklage benötigten Mittel nach der Auflösung in den gleichen Kompetenzbereich fallen, aus dem sie vorher entnommen wurden.

Tab. 2 | Andere Gewinnrücklagen der SinnerSchrader AG in €

Andere Gewinnrücklagen 31.08.2004		401.467
Einstellungen aus der Auflösung der Rücklage für eigene Anteile		743.866
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gem. § 58 Abs. 2 a		3.500.000
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gem. § 58 Abs. 2 AktG i.V.m. der Satzung der Gesellschaft		1.595.817
Andere Gewinnrücklagen 31.08.2005		6.241.150

4.10 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 808.066 € (Vj.: 1.661.500 €) bestehen in einem Umfang von 395.903 € (Vj.: 835.070 €) aus Rückstellungen für Mietverpflichtungen für nicht genutzte Büroflächen. Darüber hinaus sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prozessrisiken, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Personalkosten, insbesondere für Urlaubs- und Überstundenansprüche und Boni, gebildet. Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurden Rückstellungen für drohende Belastungen aus der Nutzung von Sonderkündigungsrechten in Bezug auf die gemieteten Büroflächen in Hamburg (Vj.: 406.775 €) nach Ausspruch der Kündigung zum 30. Juni 2006 in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

4.11 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von 639.447 € (Vj.: 21.146.521 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In Höhe von 406.775 € bestehen sie aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Vermieter der Büroflächen am Standort Hamburg wegen der vorzeitigen Kündigung des Mietvertrags. Der verbleibende Betrag setzt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten für die inländische Umsatzsteuerorganschaft sowie noch nicht fälligen Sozialversicherungs-, Lohn- und Kirchensteuerabgaben zusammen.

Die am Bilanzstichtag des Vorjahres aufgrund der in der Hauptversammlung am 28. Januar 2004 beschlossenen Kapitalherabsetzung zur Rückzahlung bestehende Verbindlichkeit gegenüber Aktionären in Höhe von 20.768.780 € wurde am 8. November 2004 durch Auszahlung des Betrages an die Aktionäre getilgt.

5 Erläuterungen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatz

Die Umsätze in Höhe von 2.294.843 € stammen aus den von der Gesellschaft gegenüber den im Konzernverbund zusammengefassten verbundenen Unternehmen erbrachten Management- und Verwaltungsleistungen sowie aus Weiterberechnungen der Kosten der zentral verwalteten Infrastruktur im Konzernverbund.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.739.985 € bestehen im Wesentlichen aus dem Ertrag aus der Wertaufholung gem. § 280 HGB für die Anteile an der 100%igen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH (3.500.000 €) und Erträgen aus dem Verkauf von eigenen Aktien (1.001.165 €). Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus dem Verkauf sonstiger Wertpapiere, aus bereits in den Vorjahren abbeschriebenen Forderungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Versteuerung von geldwerten Vorteilen.

5.3 Erträge aus Gewinnabführung

Im Dezember 2003 hat die Gesellschaft mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. September 2003 abgeschlossen, dem die Hauptversammlung am 28. Januar 2004 zugestimmt hat. Aus dem Gewinnabführungsvertrag entstand im Geschäftsjahr 2004/2005 ein Ertrag in Höhe von 1.792.061 €.

5.4 Zinserträge und Aufwendungen

Die Zinserträge stammen aus der Anlage der liquiden Mittel der Gesellschaft. Die Zinsaufwendungen entstanden vor allem durch die Berechnung von Avalprovision im Rahmen von in Anspruch genommenen Mietavalen.

5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.591.964 € beinhalten in erster Linie Raumkosten, Werbekosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Kommunikationskosten.

5.6 Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 531.939 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6 Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen befristete Mietverträge. Aufwendungen aus Mietverpflichtungen für nicht genutzte Büroräumlichkeiten sowie aus der Nutzung von Sonderkündigungsrechten sind als sonstige Rückstellungen bzw. als Verbindlichkeiten erfasst.

Tab. 3 | Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in €

01.09.2005–31.08.2006	575.694
01.09.2006–31.08.2007	2.048
01.09.2007–31.08.2008	–
01.09.2008–31.08.2009	–
nach 01.09.2009	–
Gesamt	577.742

Die Mietverträge für Büroräumlichkeiten in Hamburg und in Frankfurt sind zum 30. Juni 2006 bzw. zum 31. Mai 2006 gekündigt. Für den Standort in Hamburg wurde im November 2005 ein neuer Mietvertrag ab 1. Juli 2006 abgeschlossen.

6.2 Beschäftigte

Am 31. August 2005 und im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2004/2005 waren 16 Arbeitnehmer (ohne Organmitglieder) in der Gesellschaft beschäftigt.

6.3 Vorstand

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2004/2005 als Vorstand bestellt:

- » Matthias Schrader, Kaufmann, Vorsitzender
- » Thomas Dyckhoff, Kaufmann, Finanzvorstand

Die Bestellung von Herrn Dyckhoff wurde am 21. Dezember 2004 für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2007 erneuert. Die Vorstände übten ihre Tätigkeit hauptberuflich aus. Die Vergütung der Vorstände setzte sich wie folgt zusammen:

Tab. 4 Vergütungen der Vorstandsmitglieder 2004/2005	Festgehalt in €	Sonstige Leistungen in €	Variable Vergütung in €	Aktienoptionen Stückzahl
Matthias Schrader	127.920	15.787	—	—
Thomas Dyckhoff	113.333	12.689	37.500	—
Summe	241.253	28.476	37.500	—

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 307.229 €.

Im Zuge seiner Wiederbestellung wurde mit Herrn Dyckhoff zusätzlich zum Festgehalt und der auf das jeweilige Jahr bezogenen variablen Vergütung eine Bonusvereinbarung getroffen, nach der Herr Dyckhoff für den Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2007 eine zusätzliche variable Vergütung in Höhe der Differenz des durchschnittlichen Aktienkurses der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 31. Dezember 2007 und dem Kurs von 1,61 € bezogen auf 200.000 Aktien erhält. Zum 31. August 2005 lag der Aktienkurs unterhalb der Schwelle von 1,61 €, ab dem eine zusätzliche variable Vergütung zu berechnen wäre.

6.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Dr. Markus Conrad, Kaufmann, Vorsitzender

- » Geschäftsführender Gesellschafter der Libri GmbH, Hamburg
- » Mitglied des Vorstands des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main
- » Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der Blume 2000 New Media AG, Norderstedt

Reinhard Pöllath, stellvertretender Vorsitzender

- » Rechtsanwalt, München
- » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Woolworth GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main
- » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tchibo Holding AG, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der TA Triumph-Adler AG, Nürnberg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der FERI Finance AG, Bad Homburg

Frank Nörenberg

- » Rechtsanwalt und geschäftsführender Partner der Nörenberg, Schröder + Partner, Rechtsanwälte – Wirtschaftsprüfer – Steuerberater, Hamburg
- » Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Graphit Kropfmühl AG, Hautzenberg
- » Mitglied des Aufsichtsrats der Albis Leasing AG, Hamburg
- » Mitglied im Beirat der ODS Optical Disc Service GmbH, Dassow

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzte sich im Geschäftsjahr 2004/2005 wie folgt zusammen.

Als sonstige Leistung ist für jedes Aufsichtsratsmitglied die anteilige Prämie für die von der Gesellschaft abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organe juristischer Personen ausgewiesen.

Tab. 5 Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder 2004/2005	Festgehalt in €	Sonstige Leistungen in €	Variable Vergütung in €	Aktienoptionen Stückzahl
Dr. Markus Conrad	8.000	218	4.000	—
Reinhard Pöllath	6.000	218	3.000	—
Frank Nörenberg	4.000	218	2.000	—
Summe	18.000	654	9.000	—

6.5 Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der SinnerSchrader Aktiengesellschaft gliedert sich wie folgt:

Tab. 6a | Beteiligung der SinnerSchrader AG

Gesellschaft	Anteil in %	Währung	Nennkapital	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis ¹⁾	Ergebnisabführung	Berichtszeitraum
SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg	100,00	EUR	100.000	100.000	1.792.061	ja	01.09.04–31.08.05
SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien ²⁾	100,00	GBP	100.000	-517.207	-28.275	nein	01.09.04–31.08.05
SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande ²⁾	100,00	EUR	18.000	-169.268	-8.413	nein	01.01.04–31.12.04
LetMeShip GmbH, Hamburg ³⁾	24,94	EUR	53.250	–	–	nein	–

¹⁾ Vor Ergebnisabführung an die SinnerSchrader AG

²⁾ Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften wurde in den Vorjahren vorläufig eingestellt; die Beteiligungsansätze wurden jeweils im Jahr der Einstellung der Tätigkeit beschrieben. Es liegen keine geprüften Abschlüsse der Gesellschaften vor.

³⁾ Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz; es liegen keine aktuellen Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis vor. Der Ansatz ist vollständig beschrieben.

Tab. 6b | Beteiligung der SinnerSchrader Deutschland GmbH

Gesellschaft	Anteil in %	Währung	Nennkapital	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis ¹⁾	Ergebnisabführung	Berichtszeitraum
SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, Hamburg	100,00	EUR	25.000	631.419	707.134	ja	01.09.04–31.08.05
SinnerSchrader Studios GmbH, Hamburg	100,00	EUR	25.000	341.030	132.621	ja	01.09.04–31.08.05
SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	100,00	EUR	25.000	125.932	181.105	ja	01.09.04–31.08.05

¹⁾ Vor Ergebnisabführung an die SinnerSchrader Deutschland GmbH

6.6 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Am 21. Dezember 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

7 Zusätzliche Angaben (ungeprüft)

Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors’ Dealings“)

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2005 gehalten wurden, und deren Veränderungen im Geschäftsjahr 2004/2005:

Tab. 7 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl	31.08.2004	Zugänge	Abgänge	31.08.2005
Aktien				
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
Thomas Dyckhoff	49.950	—	—	49.950
Vorstand, gesamt	2.392.625	—	—	2.392.625
Aufsichtsratsmitglied:				
Dr. Markus Conrad	127.500	—	—	127.500
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	128.500	—	—	128.500
Organmitglieder, gesamt	2.521.125	—	—	2.521.125
Bezugsrechte				
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	25.000	—	—	25.000
Vorstand, gesamt	25.000	—	—	25.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Dr. Markus Conrad	—	—	—	—
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Frank Nörenberg	—	—	—	—
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
Organmitglieder, gesamt	25.000	—	—	25.000

Hamburg, im November 2005

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff